

Die Kriegskunst (solcher Gestalt) ist eine Fortsetzung der Glückseligkeit un̄ Freyheit.

2. Unrechtmäßige Kriege seynd diejenige/ so aus Haß/ Grimm/ Neyd/ Übermuth / Ehrgeiz / unmaßige und unerfättliche Begierde zu herrschen/ oder ganz unverantwortliche Raubereyen der Länder/ Geld / Güter und dergleichen mit Gewalt an sich zu bringen: Item die aus Uneinigkeit kein Maas noch Ziel haben / und nur aus Kriegsfüchtigen Köpfen entsprungen / einen andern unter dem Schein des Rechts (bevorab in Religions Sachen) zu beleidigen/ überwältigen/ beschädigen / bezwingen und unter sich zu bringen/ alles Übels anzuthun / das Land mit frembden Nationen und ausländischen Völkern besetzen / die vorige Unterthanen wider alle Billigkeit außzujagen / neue Gesetze und Landrecht einzuführen/ vorgenommen werden.

Woraus dann erfolget / daß diese und dergleichen Kriege schädlich und verderblich / viel besser und rathsamer aber ist / daß man sich mit demjenigen so man mit Recht hat / begnügen läst / dasselbige besizet und schützet / als wegen eines ungewissen sich mit Unrecht in grosse Gefahr sezet und stürket.

Wann aber ein grosser Potentat nothsächlich gezwungen Krieg zu führen / hat man anfänglich auff zweyerley requisita acht zu nehmen / und bestehet das

1. in Præparatione, oder Zurüstung/

2. in Actione dem Werck selbst.

1. Præparatio befördert gewisse Kriegskünste und dergleichen Wissenschaften/ die Werb- und Wehlung der Soldaten; Anstalt der Compagnien und Regimenten

A ij

auch